

des Landrates F. S. Kind in Bendorf geboren. Nach vollendeten Gymnasialstudien in Feldkirch kam er zum Studium der Philosophie und Theologie nach Rom, wo er sich in sieben Jahren den Doktorgrad in beiden Disziplinen erwarb. Nach seiner Rückkehr aus Italien im Jahre 1876 wirkte er durch 9 Jahre als Professor am Kollegium in Schwyz und dann nach einjähriger Pastoration in Mauren bis zum Jahre 1893 als Professor der Dogmatik am Priesterseminar in Chur. Von da an finden wir ihn als eifrigen Pfarrer in Balzers, wo er bis zum Jahre 1898 verblieb. Da kam unerwartet seine Ernennung zum residierenden Domherrn in Chur. Der Fall, daß ein Sohn unseres Landes zu einer solchen Stellung erhoben wurde, war seit Jahrhunderten nicht mehr vorgekommen. Dr. Kind widmete sich nun seinen neuen Aufgaben mit großem Eifer. Außerdem war er auch schriftstellerisch tätig. Unser Verein verdankt ihm die im V. Jahrbuch (1905) erschienene Biographie des um unsere heimatliche Geschichte so sehr verdienten Rektor Peter Kaiser von Mauren. In den letzten Jahren übersetzte er das in weiten Kreisen bekannte und geschätzte Werk von G. Goyau: „L'Allemagne religieuse“, wovon die ersten Bände bereits im Druck erschienen sind. — Mit Kanonikus Kind ist ein edler Priester, ein gelehrter Mann und feuriger Patriot, der mit warmer Liebe und Treue seinem kleinen Vaterlande zugetan war, dahingeshieden. Ehre seinem Angedenken!

---

Nachträglich sei bemerkt, daß die Herausgabe dieses Jahrbuches sich wegen einiger Schwierigkeiten, die zum Teil auch mit der Druckerei im Zusammenhange standen, verspätete. Das kommende Jahrbuch für das Jahr 1912 soll jedoch früher erscheinen und wird unter anderem auch eine Fortsetzung der von Dr. Hanns Bohatta verfaßten liechtensteinischen Bibliographie enthalten. Der Verfasser behandelte bereits im X. Jahrbuch die Literatur über das Geschlecht der Liechtensteine und das Fürstentum Liechtenstein, womit er eine sehr wertvolle Arbeit, die auch allseitig als solche geschätzt wird, geliefert hat. Die Fortsetzung der liechtensteinischen Bibliographie wird die Literatur über die österreichischen Besitzungen des fürstlichen Hauses enthalten.

---